

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 1: Jubiläums-Nummer

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

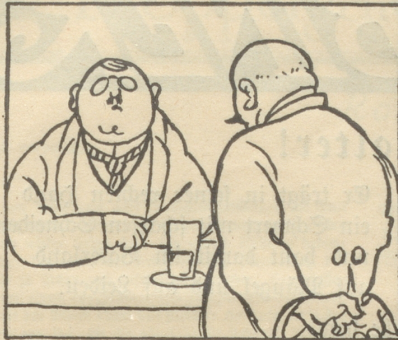
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was ein Gastwirt alles wissen soll

Boscovitz



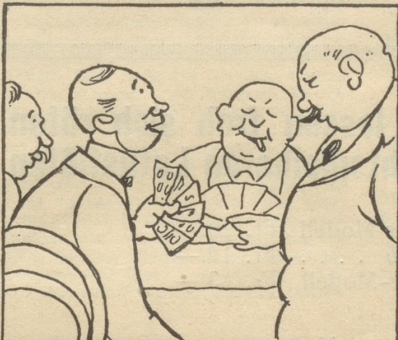
Wänn gaht de nächst Zug
nach Winterthur?



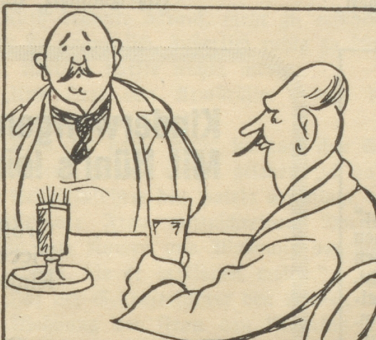
Was hämer ächt morn
für Wätter?



Wird de Wy s'nächst
Jahr billiger?



Heist's: Stöck, Stich, Wyse,
oder, Stöck, Wyse, Slich?



Wird de Meier wol
in Kantonsrat gwählt?



Wie staht eigetli
d'Mark hüt?



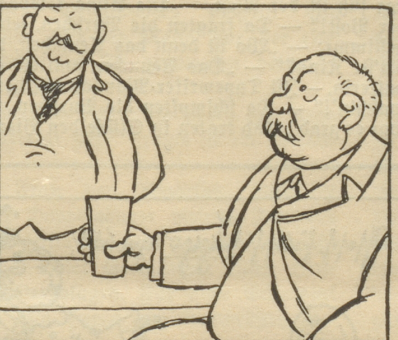
Warum sind au alli
Feischter zue?



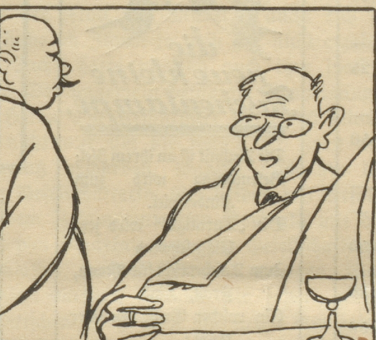
Warum isch au
säb Feischter offe?



Wa hämer au für
gnau Zyt?



G'füert ächt de
Zürisee hür zue?



Wänn isch au d'ziehig vo
der Dampfschiff-Losterie?



Wänn fahrt s'letscht
Tram in Tüfebrunne?

Lieber Nebelspalter!

Ein biederer Töftalbauer traf kürzlich in Winterthur einen Bekannten, der an der Stadthausstraße das soeben neu renovierte Kantonalbankgebäude

anstaunte. „Du“, sagte er zum andern, indem er mit dem Daumen über die Achsel auf die Bank deutete, „mit denen da drinnen scheint es auch nicht mehr am besten zu stehen.“ Besorgt

erkundigte sich der Angesprochene nach den Ursachen, worauf ihm die Antwort zuteil wird: „Die Donnere hämer jekt scho drüümoos gschrie, i soll cho zeise.“